



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

# Evaluation der Weiterbildung Ergebnisse der ersten Befragungsrunde

## für das Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin

Bundesärztekammer  
Dezernat Ärztliche Weiterbildung



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

## Ziel des Projektes

- 🔍 **Sicherung der Qualität der Weiterbildung in Deutschland**
  - Analyse der Stärken und Schwächen der Weiterbildung
  - Entwicklung von Verbesserungspotentialen/Strukturkonzepten
- 🔍 **Darstellung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit**
- 🔍 **Bekämpfung des Nachwuchs- bzw. Ärztemangels**
  - Ausstieg aus der Patientenversorgung
  - Wechsel in andere Berufsfelder
  - Abwanderung ins Ausland
- 🔍 **Entwicklung von Anreizen für Tätigkeiten in der Patientenbetreuung**



## Methodik

- 📍 Bundesweite Evaluation von Weiterzubildenden (WBA) und Weiterbildungsbefugten (WBB) nach dem „Schweizer Modell“
- 📍 Online-Befragung/Zugangscode
- 📍 59 Vergleichsgruppen
- 📍 Fragebogen: 100 Fragen Weiterzubildenden/39 Fragen Weiterbildungsbefugten
- 📍 Antwortskalen: Schulnotensystem (1 bis 6)
- 📍 Befragungszeitraum: 2009 <sup>\*)</sup>, 2011, anschließend geplant alle zwei Jahre
- 📍 Wissenschaftliche Begleitung und Datenauswertung durch Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

<sup>\*)</sup> in 2009 ohne Sachsen



## Teilnehmerstatistik 2009

	Gebiete gesamt	Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin
Anzahl der von LÄK gemeldeten WBB	38.706	164
Anzahl aktive WBB (WBB mit mind. einem WBA)	16.316	115
Anzahl inaktive WBB	22.390	49
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBB	9.914	83
<b>Rücklaufquote WBB:</b>	<b>60,8 %</b>	<b>72,2 %</b>
Anzahl von WBB gemeldete WBA	57.576	276
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBA	18.856	130
<b>Rücklaufquote WBA:</b>	<b>32,8 %</b>	<b>47,1 %</b>



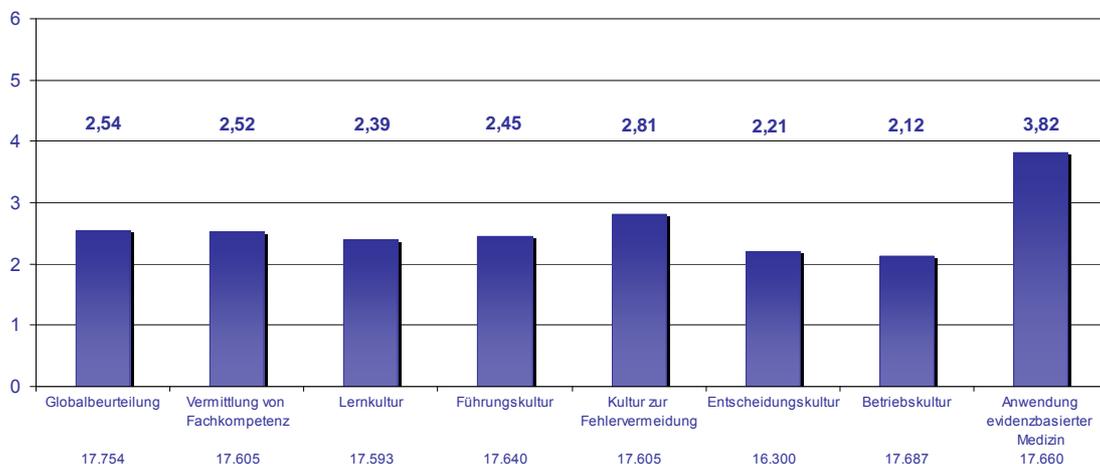
## Darstellung der Ergebnisse in Fragenkomplexen

- 📍 Globalbeurteilung
- 📍 Vermittlung von Fachkompetenz
- 📍 Lernkultur
- 📍 Führungskultur
- 📍 Kultur zur Fehlervermeidung
- 📍 Entscheidungskultur
- 📍 Betriebskultur
- 📍 Anwendung evidenzbasierter Medizin

5



## Ergebnisse der WBA-Befragung: Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe über alle Fachgebiete



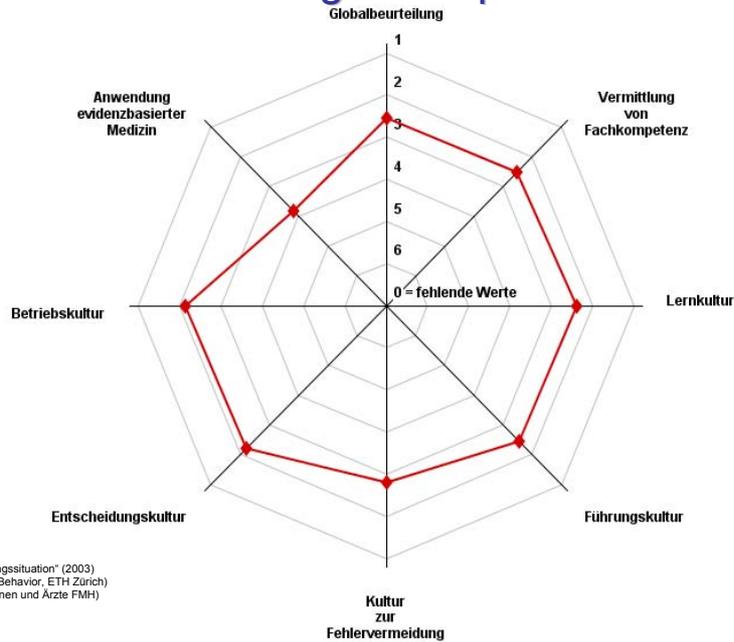
6



## Ergebnisspinne: alle Fachgebiete Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe

**Ø 2,6**

Deutschland (N =18.856)



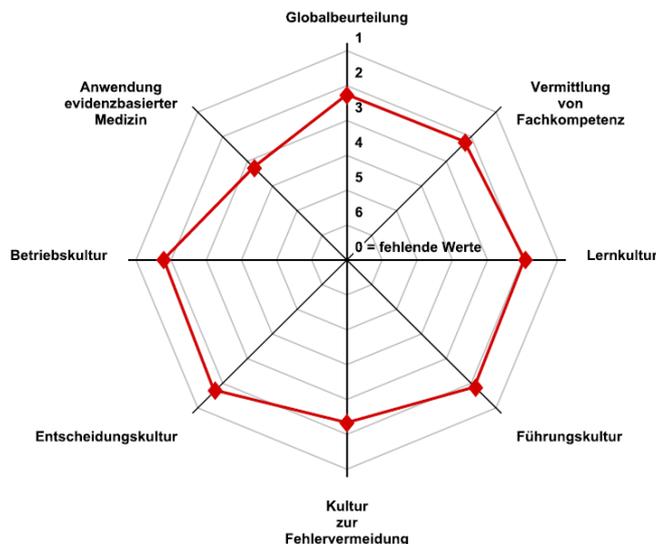
nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003) von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und Dr. M. Giger (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH)



## Ergebnisspinne: Physikalische und Rehabilitative Medizin Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe

**Ø 2,1**

Deutschland (N = 122)



nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003) von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und Dr. M. Giger (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH)



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Pflichten des WBB</b>		DE %	Physikalische und Rehabilitative Medizin %
Welche Person betreut in erster Linie Ihre <b>praktische Weiterbildung</b> (Eingriffe und Untersuchungen am Patienten)?	Oberarzt	61,3	52,9
	Chefarzt/Leitender Arzt	15,1	35,5
	Andere	23,6	11,6
Mir wurde ein <b>strukturierter Weiterbildungsplan</b> zur Kenntnis gegeben.	schriftlich und mündlich	18,0	34,4
	schriftlich oder mündlich	34,0	34,5
	gar nicht	48,0	31,1
Werden <b>konkrete Weiterbildungsziele/Lernziele</b> schriftlich und/oder mündlich vereinbart?	schriftlich und mündlich	21,1	36,1
	schriftlich oder mündlich	39,4	33,7
	gar nicht	39,5	30,3

9



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Eigenaktivität</b>		DE %	Physikalische und Rehabilitative Medizin %
Leisten Sie einen <b>Beitrag zur Weiterbildung</b> an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	ja	62,6	61,2
	nein	37,4	38,8
Besuchen Sie regelmäßig <b>externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen</b> ?	ja	83,4	91,8
	nein	16,6	8,2

<b>Arbeitssituation</b>		DE	Physikalische und Rehabilitative Medizin
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.		3,50	2,88
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.		3,05	3,56

10



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Arbeitszeit</b>		DE %	Physikalische und Rehabilitative Medizin %
Üben Sie <b>Bereitschaftsdienste</b> aus?	ja	79,8	77,0
Wie oft können Sie Ihre Ruhezeiten (während des Bereitschaftsdienstes) gemäß dem Arbeitszeitgesetz einhalten?	nie/sehr selten	29,8	6,5
	gelegentlich	40,4	20,4
	häufig/immer	29,8	73,1
Wenn Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiterarbeiten, welche Tätigkeit üben Sie dann noch aus?	reguläre Tätigkeit	83,8	91,2
	weiterbildungsrelevante Tätigkeit	9,7	8,8
	Forschung	6,5	0,0
Fallen <b>Mehrarbeit/Überstunden</b> bei Ihnen an?	ja	91,5	83,5
Werden diese Mehrarbeit/Überstunden vollständig dokumentiert?	voll	55,0	59,8
	teilweise	31,1	27,5
	gar nicht	13,9	12,7
Wie werden Mehrarbeit/Überstunden ausgeglichen?	Freizeit	36,8	39,2
	Geld	9,7	5,9
	teils/teils	37,2	39,2
	gar nicht	16,3	15,7

11



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>zur Person</b>		DE		Physikalische und Rehabilitative Medizin	
		in %	N	in %	N
Geschlecht?	männlich	46,3	8.206	38,0	46
	weiblich	53,7	9.509	62,0	75
In welchem Land haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?	D	91,6	16.261	77,0	94
	EU	5,0	885	6,6	8
	Nicht-EU	3,4	601	16,4	20

	Median	N	Median	N
In welchem Jahr haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen? (Jahr im Format yyyy)	2004	17.668	1998	121
Wie viele Monate sind Sie für die jetzt angestrebte Weiterbildung bereits tätig? (in Monaten)	35,0	17.660	38,3	119
Seit wie vielen Monaten sind Sie bereits an der jetzigen Weiterbildungsstätte tätig? (in Monaten)	20,0	17.761	28,7	122

12



## Handlungsoptionen für die Weiterbildung

-  **Entwicklung von strukturierten Weiterbildungsplänen**  
(gebiets- und weiterbildungsstättenbezogen)
-  **Ermöglichung von Verbund-Weiterbildungen/Rotationen**
-  **Aufzeigen von Best-Practice-Modellen**
-  **Entwicklung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle**
-  **Entschlackung der Weiterbildungsordnung**  
(unnötige Anforderungen, überhöhte Richtzahlen)
-  **Entwicklung eines Tutorsystems für die Weiterbildung**  
(engere didaktische Begleitung, insbesondere zu Beginn der Weiterbildung)
-  **Angebote von „Train-the-Trainer“-Programmen für Weiterbildungsbefugte**
-  **Optimierung von klinik- bzw. abteilungsinternen Abläufen**  
(Professionalisierung des Klinik-Managements)

13



## Weiterer Projektablauf

<b>1. Juni 2011</b>	<b>Start der zweiten Befragung</b>
<b>31. August 2011</b>	<b>Ende der zweiten Befragung</b>
<b>Herbst 2011</b>	<b>Vorliegen der Ergebnisse der zweiten Befragung</b>
<b>ab 2012</b>	<b>routinemäßige Befragung in zweijährlichen Abständen</b>



**Bitte engagieren Sie sich für eine  
Beteiligung an der Befragung 2011**



14



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

[www.evaluation-weiterbildung.de](http://www.evaluation-weiterbildung.de)

 Evaluation der  
Weiterbildung  
in Deutschland  
**Online-Befragung 2009**  
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

 Evaluation der  
Weiterbildung  
in Deutschland  
**Online-Befragung 2011**  
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

-  **Informationen zum Projekt**
  - Hotline-Adressen der Landesärztekammern
  - Fragebögen für WBB und WBA
  - FAQs (häufig gestellte Fragen)
  - Pressemitteilungen der Bundesärztekammer
  
-  **Ergebnisse 2009**
  - Bundesrapport
  - Länderrapporte
  - interaktive Grafik „Dynamische Spinne“
  - weitere Informationen